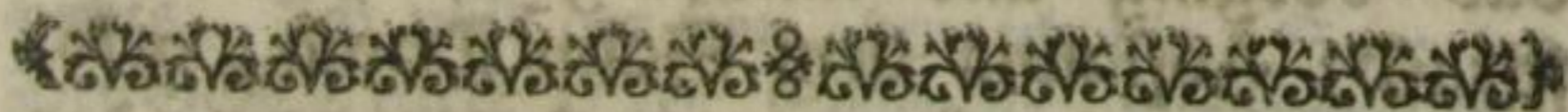


umstände, daß wir Seiner Ordnung zur ewigen seligkeit, uns in keinem stük widersetzen, sondern uns in die best gesetzte weise bringen, und unser herz drüber vor Ihm beugen und stillen lassen; damit wir hören können, was der Herr mit uns zu reden hat.

Grosser Majestätischer Gott, du König der welt, du Lehrer deines Volks, Du Hoherpriester deiner Gemeine! Du wollest uns lassen den Geist der Ordnung, der heiligen Ordnung, natürlich werden; Du wollest unser herz dazu bereiten, und uns im geistlichen und leiblichen, öffentlich und besonders in den häusern, in die ordnung helfen; und mit denen seyn, die diese heilige Ordentlichkeit gerne aufgerichtet sähen: Damit Du sie (in derselben durch alle ordnungen deiner Liebe und Weisheit durchgeführt und bewähret) endlich auch deiner triumphirlichen und himmlischen Ordnungen theilhaftig machen kanst, in der ewigkeit, Amen!



Die fünfte Rede,

gehalten, am Sonntage Palmarum.

den $\frac{11}{22}$ April 1742.

Evangelium Matth. 21, 1-9.

Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen gen Bethphage an den Olberg, sandte Jesus seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt. Und bald werdet ihr eine eselin finden
ange